

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Kinderarmut in Deutschland*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



I.74

Gesellschaft

Kinderarmut in Deutschland – Ursachen, Folgen und Lösungsansätze

Manuel Köhler



© RAABE 2021

© picture alliance/blickwinkel/W. G. Algoewer

Was ist Armut? Welche Ursachen und Folgen hat sie weltweit? Wie groß ist die Kinderarmut in Deutschland? Welche Kinder sind besonders gefährdet? Und welche Lösungsansätze gibt es? Anhand von Fallbeispielen aus dem Alltag Betroffener, informativen Sachtexten, Fotos und Grafiken beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit Kinderarmut in Deutschland. Sie erarbeiten sich deren Ursachen und Folgen und verstehen, was es bedeutet, als Kind in relativer Armut aufzuwachsen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	6
Dauer:	5 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	zwischen relativer und absoluter Armut unterscheiden; Ursachen für die weltweit herrschende absolute Armut erläutern; von relativer Armut betroffene Risikogruppen kennen; den von finanzieller Not geprägten Alltag armer Kinder in Deutschland nachvollziehen; unterschiedliche Lösungsansätze zur Bewältigung von Kinderarmut in Deutschland kennen
Thematische Bereiche:	Kinderarbeit, Armut in der Welt, Kinderarmut in Deutschland
Medien:	Texte, Fotos, Grafik

Fachliche Hinweise

Warum wir das Thema behandeln

Deutschland ist eines der reichsten Industrieländer der Welt. Es ist wirtschaftlich stark, die Arbeitslosigkeit ist niedrig und das Schulsystem belegt im internationalen Vergleich einen vorderen Rang. Dennoch leiden auch in Deutschland Menschen an Armut. Mehr als jedes fünfte Kind unter 18 Jahren gilt mittlerweile als arm. Es ist deshalb wichtig, dieses Thema auch im Unterricht zu behandeln, damit die Lernenden im Alltag dafür sensibilisiert werden und die Ursachen sowie Folgen von Kinderarmut reflektieren. Da es sich um ein sensibles Thema handelt, sollte die Situation in der Klasse bei der Auswahl der Aufgaben berücksichtigt werden.

Was Sie zum Thema wissen müssen

Formen der Armut

Absolute Armut ist ein Leben am Existenzminimum. Dies kommt überwiegend in den Entwicklungsländern Afrikas, Asiens und Südamerikas vor. Grundbedürfnisse wie Essen, ärztliche Versorgung, warme Kleidung oder ein Dach über dem Kopf können nicht befriedigt werden. Diese Form von Armut, die in Deutschland selten vorkommt, bedeutet einen ständigen Überlebenskampf. Relative Armut, die in den reichen Industrieländern existiert, orientiert sich am Durchschnittseinkommen der Bevölkerung. Hat man weniger als die Hälfte zur Verfügung, kann man sich weniger leisten. Auf Urlaube, Ausflüge, Mitgliedschaften in einem Sportverein und regelmäßiges gesundes Essen müssen Betroffene verzichten. Bei der gefühlten Armut lebt man in ständiger Angst, in Armut abzurutschen, oder man wird bereits von Teilen der Gesellschaft ausgegrenzt, weil man sich nicht so viel leisten kann.

Kinderarbeit

Nach einer Definition der UNESCO fasst man unter Kinderarbeit solche Arbeiten, für die Kinder zu jung sind, die gefährlich oder ausbeuterisch sind. Dabei erleiden betroffene Kinder körperliche und seelische Schäden, die ihre Entwicklung einschränken und behindern. Man geht davon aus, dass weltweit etwa jedes zehnte Kind einer solchen Tätigkeit nachgeht. Vor allem in den Entwicklungsländern Afrikas, Asiens und Südamerikas ist Kinderarbeit ein weitverbreitetes Phänomen. Die Heranwachsenden haben oftmals keine andere Chance, da sie mit der Entlohnung ihre Familien unterstützen. Neben den psychischen und physischen Schäden ist das größte Problem hierbei, dass Kinderarbeiter von einem regelmäßigen Schulbesuch abgehalten werden. In Deutschland sorgen strenge Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes dafür, dass Kinder keine schweren Arbeiten erledigen dürfen. Eine Altersbeschränkung ist vorgegeben.

Von Kinderarmut betroffene Risikogruppen

Bestimmte Risikogruppen können in Deutschland leichter in die Armut abrutschen. Dazu gehören Alleinerziehende, kinderreiche Familien, geflüchtete Familien und Familien, in denen es Arbeitslosigkeit oder schwere Krankheiten gibt. Kinder, die in solchen Familien aufwachsen, müssen in der Regel auf bestimmte Dinge wie Urlaub, Ausflüge oder Musikunterricht verzichten, die für ihre gleichaltrigen Freunde und Klassenkameraden selbstverständlich sind. Neben Geld fehlt es den Eltern oft auch an Zeit, um sich um die schulischen Belange ihrer Kinder zu kümmern und sie gezielt zu fördern.

Lösungsansätze

Kinderarmut wirkungsvoll und langfristig zu bekämpfen, ist nicht leicht. Den betroffenen Eltern einfach mehr finanzielle Hilfen vom Staat zukommen zu lassen, löst das Problem nicht nachhaltig. Vielmehr muss den Eltern auch dringend benötigte Zeit gegeben werden, um sich um die Freizeit und die Schule der Kinder kümmern zu können. Hierbei müssen zum Beispiel flexiblere Arbeitszeiten von Arbeitgebern angeboten werden. Außerdem muss den Eltern gezielt von Fachleuten gezeigt werden, wie sie ihre Kinder in der Schule unterstützen und fördern können. Experten schlagen dafür sogenannte Elternkurse vor, in denen von Armut betroffene Eltern pädagogisch geschult und beraten werden.

Weiterführende Medien

- **Bauer, Jutta, u. a.:** *Armut: Schüler fragen nach.* Carlsen: Hamburg 2017
Die Autorin hat Fragen von Schülerinnen und Schülern rund um das Thema „Armut“ gesammelt. Von Experten und Verantwortlichen möchte sie nun Antworten bekommen.
- **Thiel, Jeremias:** *Kein Pausenbrot, keine Kindheit, keine Chance: Wie sich Armut in Deutschland anfühlt und was sich ändern muss.* Piper Paperback: München 2020
Autobiografisch berichtet der Autor von Armut und Verwahrlosung, die seine Kindheit in Deutschland bestimmt haben. Sein Buch ist ein Appel für mehr soziale Gerechtigkeit und gleiche Chancen in einem der reichsten Länder der Welt.
- <https://www.yumpu.com/de/document/read/6873047/kinderarmut-in-deutschland-world-vision-institut> (letzter Abruf: 20.4.2021)
Diese Internetseite des World Vision Instituts informiert in sachlicher und einfacher Sprache über Formen, Ursachen und Bekämpfung der Armut in Deutschland und Europa.

Didaktisch-methodisches Konzept

Voraussetzungen in der Lerngruppe

Diese fünfstündige Reihe über Kinderarmut in Deutschland behandelt nicht nur die Situation armer Kinder in Deutschland, sondern geht auch auf die Problematik der existenziellen Armut von Kindern in Entwicklungsländern ein. Für ein besseres Verständnis der Thematik sollten die Lernenden die grundlegenden Lebensbedingungen in einem Entwicklungsland und in einem reichen Industriestaat bereits kennen. Ihnen wird bewusst, dass die bei uns herrschende relative Armut nicht mit der absoluten Armut, bei der Menschen tagtäglich um ihr Überleben kämpfen, zu vergleichen ist. Gleichwohl erkennen sie durch die Reflexion mit ihrem eigenen Alltag, dass der Verzicht auf bestimmte Dinge gleichbedeutend mit dem Ausgrenzen aus der Gemeinschaft ist. Nicht dazugehören, ist ein Gefühl, das jedes Kind kennt und dringend vermeiden will. Gegen Armut können Kinder allerdings selbst nichts unternehmen, da die Ursache nicht in ihrem Verantwortungsbereich liegt.

Aufbau der Reihe

In der ersten Doppelstunde beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit den unterschiedlichen Formen der Armut und schwerpunktmäßig mit der Situation von Kindern in Entwicklungsländern. Zu Beginn erfahren die Lernenden anhand eines Fotos, dass es auch in Deutschland Armut gibt und Organisationen wie die Tafel Betroffene mit Lebensmitteln versorgen. Anschließend setzen sie sich anhand einer Grafik mit den unterschiedlichen Lebensbedingungen auf der Welt auseinander und lernen verschiedene Formen von Armut kennen. Sie analysieren Bilder und Texte zu Ursachen für die absolute Armut in Entwicklungsländern. Das Einstiegskapitel schließt anhand von

Fallbeispielen mit dem Thema „Kinderarbeit“, von der weltweit etwa 150 Millionen Kinder zwischen fünf und 14 Jahren betroffen sind.

In der zweiten Doppelstunde liegt der Schwerpunkt auf dem Alltag der in Deutschland von relativer Armut betroffenen Risikogruppen. Eine arbeitsteilige Gruppenarbeit (M 6–M 10) macht den Alltag bestimmter Risikogruppen, der von finanziellen Nöten und Verzicht geprägt ist, anhand von Fallbeispielen erfahrbar. Abschließend setzen sich die Schülerinnen und Schüler anhand eines Sachtextes mit den negativen Folgen der Armut für ihre Entwicklung auseinander.

In der sechsten Stunde lernen die Jugendlichen anhand eines Artikels ein Hilfsprojekt der Deutschen Lebensbrücke kennen, die Grundschüler morgens mit einem gesunden Frühstück unterstützt. Zum Abschluss der Einheit reflektieren die Lernenden die Forderungen des bekannten Bildungsforschers Professor Hurrelmann zur Bekämpfung von Kinderarmut.

Differenzierung

M 3 liegt in zwei Varianten vor: Leistungsstärkere Lernende entnehmen einem Text zu den Ursachen von Armut Informationen, leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler analysieren Bilder zum selben Thema und ordnen diesen Untertitel zu.

In M 11 geht es um negative Folgen der Kinderarmut. Auch dieses Material lässt sich binnendifferenziert einsetzen: Lernstärkere entnehmen einem Sachtext Informationen, Lernschwächere ergänzen einen Lückentext.



Erklärung zu Differenzierungssymbolen

	<p>Finden Sie dieses Symbol in den Lehrerhinweisen, so findet Differenzierung statt. Es gibt drei Niveaustufen, wobei nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird.</p>	
<p>einfaches Niveau</p>	<p>mittleres Niveau</p>	<p>schwieriges Niveau</p>
	<p>Zusatzaufgabe</p>	

Auf einen Blick

Wie leben weltweit Menschen in absoluter Armut?

1./2. Stunde

- M 1 Die Tafel – Wenn das Geld nicht fürs Essen reicht
 M 2 Armut – Was ist das eigentlich?
 M 3 Warum leben Menschen in Armut?
 M 4 Wenn Kinder ausgebeutet werden – Kinderarbeit



Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Formen von Armut, verstehen Ursachen und setzen sich mit Kinderarmut auseinander.

Wie sieht Kinderarmut in Deutschland aus?

3./4. Stunde

- M 5 Gibt es auch in Deutschland arme Kinder?
 M 6 Armut in Deutschland: Alleinerziehende (Gruppe A)
 M 7 Armut in Deutschland: Kinderreiche Familien (Gruppe B)
 M 8 Armut in Deutschland: Geflüchtete Familien (Gruppe C)
 M 9 Armut in Deutschland: Schwere Krankheit in der Familie (Gruppe D)
 M 10 Armut in Deutschland: Arbeitslosigkeit eines Elternteils (Gruppe E)
 M 11 Welche Folgen hat Armut für Kinder?



Kompetenzen: Die Lernenden beschäftigen sich in Gruppenarbeit mit Risikogruppen, denen Armut in Deutschland droht. Sie verstehen, welche Folgen Armut für Kinder hat.

Benötigt: Internetzugang

Wie kann man Kinderarmut bekämpfen?

5. Stunde

- M 12 Gegen Kinderarmut in Deutschland – Ein Hilfsprojekt
 M 13 Wie kann der Staat gegen Kinderarmut vorgehen?

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler lernen Lösungsansätze zur Bekämpfung von Kinderarmut kennen.

Lernerfolgskontrolle

- M 14 Kinderarmut in Deutschland – Teste dein Wissen!

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Kinderarmut in Deutschland*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

